

Benefizessen: Die 24. Auflage im Restaurant „Beim Alex“ bringt die Rekordsumme von 5555 Euro / Verschiedene soziale Projekte werden unterstützt

30 ehrenamtliche Helfer servieren mehr als 250 Essen

WEINHEIM. Letzten Mittwoch war es in der Weststadt wieder einmal so weit, als sich die Eheleute Stella Kirgiane-Efremidis und Alexandros Efremidis wieder mächtig ins Zeug legten: es galt auch dieses Jahr wieder bei ihrem Benefizessen im Restaurant „Beim Alex“ einen stattlichen Betrag für die Einrichtungen, die sich um Menschen mit Beeinträchtigungen kümmern, zusammen zu bekommen. Am Ende kam die Rekordsumme von 5555 Euro zusammen. Auch im 24. Jahr dieser einzigartigen Aktion kamen wieder viele Gäste um diese Aktion zu unterstützen. Über 250 Essen gingen über die Theke. Erster Bürgermeis-



Das kann sich sehen lassen: Beim Benefizessen des Restaurants „Beim Alex“ kam die Rekordsumme von 5555 Euro zusammen. Unser Bild entstand bei der Übergabe.

BILD: KOPETZKY

ter Dr. Torsten Fetzner hatte alle Hände voll zu tun, um bei allen zu kassieren. Auch die insgesamt 30 ehrenamtlichen Helfer kamen mit den Bestellungen kaum nach. Doch neben dem kulinarischen Angebot

wurden die Gäste auch mit Zauberkünsten unterhalten. Uwe Bergmeier ist bei diesen Abenden immer wieder ein gern gesehener Gast. Letzten Mittwoch hatte er nun Unterstützung von seinem Kollegen

Stathis Frangopoulos. Der Magier aus Mannheim, der auch Philia-Mitglied ist, unterhielt die Gäste mit eindrucksvollen Tricks. „Wir sind so glücklich, dass es wieder eine tolle Summe geworden ist“, so Alexandros Efremidis.

Das Pilgerhaus, ebenso wie die Nikolauspflanze, werden die Spende für die Innenausstattung ihrer Snoezel-Räume verwenden. Dort können sich die Betroffenen entspannen und dabei Ruhe und Kraft schöpfen. Das Tagesförderzentrum der Diakonie wird die Trommelgruppe mit neuen Congas ausstatten. Der Förderverein der Maria-Montessori-Schule wird das Geld

für die Anschaffung der Materialien für neue Kunstwerke, die die Kinder erstellen, verwenden. Die Lebenshilfe/IKB, welche den größten Anteil der Spende erhält, wird die Veeh-Harfen-Gruppe, die sie schon seit 30 Jahren hat, in eine inklusive Gruppe „verwandeln“.

Dabei sollen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam musizieren. Die ersten Schnupperstage haben hierzu schon stattgefunden. Außerdem plant die Lebenshilfe/IKB einen inklusiven Seniorentreff. Auch hier sollen Senioren mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsame Ausflüge, Kaffee-Nachmittage und mehr verbringen.